

01.10.2022 Politik

# Kinderchirurgen fordern Regelfinanzierung für Kinderschutz

Holger Wannenwetsch



(c) © Brauns/istock

Die Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie (DGKCH) forderte zum Weltkindertag am 20. September, gefährdete Kinder, die im Gesundheitssystem auffallen, als Kinderschutzfälle anzuerkennen und adäquat medizinisch zu versorgen. Das sei ohne Aufnahme in die Regelfinanzierung aber nicht zu stemmen. Schon jetzt arbeiteten in klinikbasierten Kinderschutzgruppen Angehörige verschiedener Disziplinen – zum Beispiel Ärzte, Psychologinnen und Pädagoginnen – zusammen. Sie sähen nicht nur die medizinische Seite, sondern versuchten auch, die unmittelbare Umgebung des Kindes, die Familie,

einzu beziehen. Derzeit seien etwa 100 Kinderschutzgruppen bei der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) akkreditiert. Diese Gruppen erfüllten Mindeststandards hinsichtlich Personal, Arbeitsweisen und Kooperationen. Kinderchirurgen, seien oft die ersten, die Verletzungen bei Kindern nicht als Unfälle, sondern als Missbrauchsfälle erkennen.

Zur Pressemitteilung der DGKCH vom 16.9.2022



Autor des Artikels

**Holger Wannenwetsch**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Berufsverband der Deutschen Chirurgie e.V. (BDC)

[> kontaktieren](#)